

2022 0508

(59Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK DOMBACHTAL - TENNE

(59Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: nur Aufstieg, Verbindungsweg zwischen (10)RAHMEN MIT SPITZE im Dombachtal und Wanderwegen (11)KEIL und (12)LIEGENDES U an der Tenne.

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2022 04

Länge: km 2; 5.91: km 2; 5. 92: km 1.87; 7. 93: km 1.87; 7. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 10. 98: km 2.04/km 1.86; 11. 00: km 1.86; 12. 02: km 1.87; 9. 2005: km 1.87; 2007-01: km 1.87; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-11: km 1.84; 2012-08: km 1.87; 2016 05: km 1.87; 2022 04: km 1.88.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 2 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus mittlerer Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunusklub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2006, von km 0 bis km 2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 45-557 Hintertaunus Mitte Bad Camberg, Brechen, Glashütten, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Selters, Villmar, Waldems der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-055-0;

B.2 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 1.8;

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(59Z).01 DOMBACHTAL - (11)KEIL**

Der Wanderweg (59Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK beginnt im **Dombachtal** an der Stelle, an welcher der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE auf einem breiten Weg durch das **Dombachtal** nach Süden quert und in einen Betonweg nach Westen einmündet.

Wir gehen bei km 0.00 mit dem Betonweg aufwärts an der rechten Seite des Dombachtals mit einem Schild rechts am Baum, das anzeigt:

in unsere Richtung SCHWARZER PUNKT ZURÜCK Tenne 2 km,
zurück RAHMEN MIT SPITZE Fischbacher Kopf 4.5 km, Camberg 7.5 km,
rechts zurück Riedelbach 3.5 km.

Auf unserem Weg läuft auch die Wildsau. Der Betonweg führt kräftig aufwärts, bei km 0.06 ist links Wiese. Wir gehen links vor dem Wald aufwärts.

Rechtwinklig links durch den Wald sehen wir ein Tälchen abzweigen, nach ihm halblinks vorn einen kräftigen Berg, und halblinks zieht das Tal, in dem wir aufwärts gehen, weiter. Halblinks vorn in der Wiese etwa 100 m entfernt ist ein Wasserwerk.

Wir gehen mit Linksbogen unseres Betonwegs weiter, von dem bei km 0.15 nach rechts hinten die Wildsau auf Beton abzweigt und fast geradeaus weiter ein Grasweg rechts von einer **Bergnase** aufwärts geht,

wir biegen mit dem Beton **links** von der **Bergnase** aufwärts ab. An dem **Wasserwerk** links sind wir dann bei km 0.22, wo auch der Beton endet. Bei km 0.24 geht ein Waldweg halb-rechts bergauf, wir gehen geradeaus mit den Bögen des Weges aufwärts, ab km 0.36 ist links die Wiese zu Ende, Wald beginnt, hinter dem wir aber die Wiese noch sehen. Ab km 0.49 gehen wir mit Rechtsbogen vor dem Berghang rechts her, und bei km 0.60 sehen wir links, dass ein Tälchen vor einer **Bergnase** links abzweigt.

Wir gehen **geradeaus** weiter in das Tal rechts dieser **Bergnase**, bei km 0.67 kommt ein Weg von links hinten unten von der erwähnten Bergnase aus dem Nachbartal quer durch unseres. Wir gehen weiter **geradeaus** aufwärts und mit Rechtsbogen wieder an einer Gabel vor einem **Bergrücken**, der links ist, in das rechtere Tal, ab km 0.74 aufwärts an der rechten Seite dieses Tälchens, bei km 0.81 steht ein Baumstämmchen mit einem Schild An der Besenwies im kleinsten Tälchen. Wir gehen bis vor **zwei dicke Buchen** links vom Weg bei km 0.84

und hier biegen wir **links** ab, gehen vorbei an einem kleinen morastigen Stück 10 m abwärts und dann mit Rechtsbogen vor dem Berghang rechts her aufwärts. Bei km 1.05 ist links nach einem weniger abfallenden Stück ein **Teich**, wir setzen unseren sanften Rechtsbogen weiter etwas weniger steil als bisher fort. Ein verfallener Weg kommt dann von rechts hinten bei km 1.07, danach endet links der Teich, links nähert sich ein kräftiger Berg, zwischen dem und uns ein Bächlein entgegen kommt, über das von links bei km 1.18 ein breiter Querweg zu uns mündet. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, jetzt auf der rechten Seite des engen Tals mit Linksbogen aufwärts, das sich ab km 1.44 erweitert nach links zu einer Wie-

se, mit der es folgende Bewandtnis hat, wie wir in unserem Rechtsbogen an einem Schild links bei km 1.46 sehen:

Wiesental "Liegenhausen".

Geschichtlich bedeutsames Flurstück für die umliegenden Ortschaften. Vermutlicher Standort der schon um 1450 ausgegangenen Siedlung Liegenhausen.

1998 waren verschiedene neue Schilder hier angebracht: ein holzgeschnitzter Brunnen links

„Des Menschen Seele gleicht dem Wasser: vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es. und wieder zur Erde muß es, ewig wechselnd;“

eine Sitzgruppe links mit Schrift auf der Lehne vorn:

„Wenn ich in Freuden leben will, gehe ich in den grünen Wald; vergeht mir all mein Traurigkeit und leb wie's mir gefällt;“

daneben das Schild

„Rastplatz Liegenhausen, Vormalis Standort eines gleichnamigen Dörfchens. Die Siedlungszeit vollzog sich vermutlich vom frühen Mittelalter bis um 1450. Die Einebnungen für den Wohnbereich sind am oberen Wiesenrand noch gut zu erkennen. „1995. N. u. W;“

auf dem Rücken der oberen Lehne der Bank steht:

„Frisch durch das Leben wandere. Sei wahr, erwäg nicht lang, verlass Dich nie auf andere und rechne nie auf Dank;“

und unter Rastplatz sowieso steht übrigens noch „Waldemser 4-U.14 Wanderkarte.“ Gegenüber der Holzquelle (rechts) ist eine Bank mit einer Aufschrift:

„Liegenhausen“,

darunter „und wieder such ich dich, du grüner Hort, und deines Wipfelmeers gewaltig Rauschen. Jetzt rede Du! Ich lasse Dir das Wort! verstummt ist Klag und Jubel. Ich will lauschen.“

Nach diesen Schildern gehen wir kräftig aufwärts, vorbei bei km 1.56 an einer **dicken Eiche** links, dann mit Linksbogen, in dem bei km 1.58 von rechts hinten ein breiter Weg nach links als Grasweg quert. Geradeaus aufwärts führt uns unser Weg bis km 1.76, dann mit Linksbogen auf die Unterführung unter der **Hochtaunusstraße** zu, in den bei km 1.78 von rechts hinten ein Weg einmündet.

Wir gehen mit ihm **links** bis km 1.80 zum Asphalt. Bei km 1.81 kommt von halblinken vorn der Wanderweg (11)KEIL entgegen.

(59Z).02 (11)KEIL - TENNE/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 1.81 **rechts** aufwärts zur **Unterführung**, ab km 1.83 durch und weiter aufwärts mit dem Grünen Blatt übrigens bis zum Querweg bei km 1.87. Hier kommt von links der Wanderweg (12)LIEGENDES U; die Wanderwege (11)KEIL und (12)LIEGENDES U führen nach halbrechts vorn an einem Eisenzaun links vorbei.

Unser Wanderweg (59Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK endet hier an der **Tenne** etwas westlich von der **B275** an der **Hochtaunusstraße**.

Halblinks vorn sehen wir über unsere Höhe hinweg etwas rechts von einem Berg auf einem Rücken die Türme des Feldbergs, rechts von den Türmen das nächste Bergelchen auf dem Rücken davor, dann nach rechts den Kleinen Feldberg, unterhalb davor dürfte der Weilsberg sein, und geradeaus einen kleinen Berg hinter dem Ort Reichenbach, und dahinter der größere Berg ist der Glaskopf, an dessen rechtem unteren Abhang Glashütten liegt und dahinter der Eichkopf.

Die Gastwirtschaft links wurde 1998 abgebrochen. Links am Ende des Parkplatzes ist eine Telefonzelle. Hier ist Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge RÜD – 271.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Dombachtal	km 1.87 Tenne	Stammkl.	Dietzel